

Wochen-/ Bürgerzeitung „Der Steuermann“

Rubrik „Ortsgemeinde Piesport“

Aus der öffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates Piesport

am Donnerstag, 20.01.2011, im Bürgerhaus „Am Ausoniusufer“ in Piesport, unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt.

Von der Verbandsgemeindeverwaltung nahmen Fachbereichsleiter – Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen, Eigenbetriebe – Matthias Spieles (bis TOP 6 der ö. S.) sowie Verwaltungsangestellter Jörg Simon, letzterer als Schriftführer, an der Sitzung teil.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde gemäß § 16 a der Gemeindeordnung (GemO)

Es lagen keine Anfragen der Einwohner vor, sodass der nächste Tagesordnungspunkt aufgerufen werden konnte.

2. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2011 für den Gemeindegwald Piesport

Ortsbürgermeister Knodt erteilte zu diesem Tagesordnungspunkt dem Leiter des Forstreviers, Herrn Oliver Maximini, das Wort. Herr Maximini gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Hiernach ist für das Haushaltsjahr 2010 mit einer Verbesserung gegenüber der Planung zu rechnen.

Im Anschluss erläuterte er den Forstwirtschaftsplan der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2011. Eine Ausfertigung des Forstwirtschaftsplanes 2011 lag allen Ratsmitgliedern vor. Auch im Jahr 2011 ist mit einem Überschuss zu rechnen. Aufkommende Fragen der Ratsmitglieder wurden zur Zufriedenheit von Herrn Maximini beantwortet.

Der Ortsgemeinderat stimmte dem Forstwirtschaftsplan 2011 für den Gemeindegwald Piesport einstimmig zu. Revierleiter Oliver Maximini nahm an der Beschlussfassung zu diesem Punkt wegen Sonderinteresse nicht teil.

3. Information über das Gespräch mit der Leiterin des LBM Trier bzgl. Der Fußgängerbrücke über die B 53 Bahnhofstraße und entsprechende Beschlussfassung dazu

Am Montag, 10. Januar 2011, 14.00 Uhr fand ein Gesprächstermin mit der Leiterin des Landesbetriebes Mobilität (LBM) in Trier bezüglich der Neuerrichtung der Fußgängerbrücke über die B 53 – Bahnhofstraße statt. Neben der Leiterin Frau Bayer waren der stellvertretende Leiter Herr Bartnik, Herr Norta und Herr Zerfaß anwesend. Seitens der Gemeinde Piesport nahmen Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt sowie die drei Ortsbeigeordneten, von der Verbandsgemeindeverwaltung Verwaltungsfachwirt Rainer Blasius, an dem Gespräch teil.

Als Ergebnis des Gespräches kann festgehalten werden:

1. Seitens des Landesbetriebes Mobilität Trier (LBM) erhält die Ortsgemeinde eine neue modifizierte Vereinbarung.

2. Der LBM stellt für die Gemeinde die notwendigen Prüfungen nach DIN 1076 zusammen und beziffert den Leistungsumfang für die notwendigen Bauwerksprüfungen; dies sind
 - a) 1 x jährliche Besichtigung (kann durch Gemeinde erfolgen)
 - b) alle 3 Jahre hat eine kleine Prüfung zu erfolgen (durch Bauingenieur bzw. Techniker der Verwaltung)
 - c) alle 6 Jahre hat eine Hauptprüfung stattzufinden (große Prüfung) – Größenordnung ca. ½ Tag Aufwand (max. 1.000,- €).

Frau Bayer signalisierte, dass sämtliche vorgeschriebene Prüfungen gemäß DIN 1076 durch den LBM nicht erfolgen können.

In dem weiteren Gesprächsverlauf wurde nochmals der Hintergrund herausgestellt, warum der LBM die Trägerschaft und Unterhaltung auf die Gemeinde übertragen haben wollte. Durch diese Variante könnte der Gemeinde mehr finanzielle Unterstützung zufließen. Grundsätzlich wird die Lebensdauer einer Brücke mit 80 Jahren gerechnet; dieser Anteil wurde entsprechend eingerechnet und somit kapitalisiert.

Weiterhin hat es zur Folge, wenn die Ortsgemeinde Eigentümerin und Unterhaltungsträger der Brücke ist, dass Sie umfassend über die Brücke selbst zu bestimmen habe. Gegenüber dem Bund bzw. LBM bestünden keinerlei Verpflichtungen. Abschließend wäre es für das gesamte Verfahren – Ausbau der Ortsdurchfahrt B 53 – Bahnhofstraße wichtig, da der LBM bis Ostern 2011 Baurecht schaffen will. Die Ausschreibung und Beginn der Baumaßnahme Ortsdurchfahrt B 53 ist für dieses Jahr vorgesehen.

Über die geänderte Vereinbarung sollte daher der Gemeinderat nochmals unter Wahl einer der im Gesprächstermin besprochenen Varianten beschließen. Weiterhin sollte der Gemeinderat in seiner Entscheidung bedenken, dass gegenüber der ursprünglichen Ausgangslage (Erneuerung bzw. Sanierung der Brücke) sich durch das Ereignis der Zerstörung durch einen Lastwagen eine völlig neue Ausgangslage ergeben hat. Für den Bund/LBM ist die Brücke nicht notwendig.

Folgende Alternativen wurden besprochen und dienen dem Ortsgemeinderat Piesport als Entscheidungsgrundlage:

1. Alternative

Unterhaltung und Eigentum gehen auf die Ortsgemeinde Piesport über (Höchstmöglicher Ablösebetrag durch LBM).

2. Alternative

Das Eigentum der Brücke verbleibt beim Bund/LBM, die Ortsgemeinde Piesport übernimmt die Unterhaltung (Geringerer Ablösebetrag!).

3. Alternative

Die Ortsgemeinde verzichtet auf die Neuerrichtung der Brücke.

Seitens des LBM wurde zugesagt, eine modifizierte Vereinbarung sowie Zusammenstellung der Alternativen rechtzeitig bis zur Sitzung des Ortsgemeinderates am 20. Januar 2011 zu übersenden.

Sobald ein positiver Beschluss des Gemeinderates Piesport bezüglich der Fußgängerbrücke vorliegt, können die Ausschreibungsunterlagen versandt werden.

Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich ist die Regelung des § 34 Abs. 1 letzter Satz Gemeindeordnung (GemO) wenn der Gemeinderat

über den gleichen Gegenstand innerhalb der letzten sechs Monate bereits beraten hat, insofern unbeachtlich.

Einleitend erläuterte Ortsbürgermeister Karl-Heinz Knodt die Beschlüsse des Ortsgemeinderates in den vorherigen Sitzungen. Weiterhin wies er darauf hin, dass durch die Übernahme des Eigentums an der Brücke sich die Entscheidungsfreiheit der Ortsgemeinde erhöhe. Hauptgrund für die Ablehnung der Übernahme der Bau- u. Unterhaltungslast in der Ortsgemeinderatssitzung vom 18.11.2010 war die Wiederherstellungspflicht im Falle der Zerstörung durch höhere Gewalt. Diese Verpflichtung entfällt bei der Übernahme des Eigentums. Aus dem Rat wurde vorgeschlagen, dass, wegen eventueller Gewährleistungsansprüche, die sich aus dem Ausbau der B 53 ergeben, der Eigentumsübergang an der Brücke erst nach Bauabnahme des Ausbaus der Ortsdurchfahrt B 53 erfolgen soll.

Vom Bau-, Forst- und Dorferneuerungsausschusses wurde in seiner Sitzung am 13.01.2011 mit 6 Ja-Stimmen, einer Neinstimme und einer Enthaltung die Empfehlung der Übernahme von Unterhaltung und Eigentum der Fußgängerbrücke durch die Ortsgemeinde empfohlen. Damit empfiehlt der Ausschuss dem Ortsgemeinderat, die Bedingungen aus Variante 1 für den Brückenausbau zu akzeptieren.

Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat mit 13 Ja- und einer Nein-Stimme, in dieser Angelegenheit entsprechend der Empfehlung des Bau-, Forst- und Dorferneuerungsausschusses zu verfahren.

4. Bekanntgabe der aufsichtsbehördlichen Genehmigungsverfügung vom 08.12.2010 zur 1. Nachtragshaushaltssatzung der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2010

Die kommunalaufsichtliche Stellungnahme lag den Ratsmitgliedern vor. Der Ortsgemeinderat nahm das Schreiben der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich vom 08.12.2010 bezüglich der Nachtragshaushaltssatzung der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2010 zur Kenntnis.

5. Information über die Sitzung des Bau-, Forst- und Dorferneuerungsausschusses vom 13.01.2011 und entsprechende Beschlussfassung

a) Außengebietsentwässerung „Auf der Kaub“

In der Sitzung des Bau-, Forst- und Dorferneuerungsausschusses informierte der Vorsitzende, dass es bei einem Starkregenereignis zu einem Rückstau in der „Bahnhofstraße“ und im unteren Teil der Straße „Auf der Kaub“ kommt. Dieser Rückstau hat zur Folge, dass das Abwasser sich in die Keller der Anlieger verteilt. Damit dieses Problem beim Ausbau der Bahnhofstraße behoben wird, wurde ein entsprechender Antrag der Anwohner an die Verbandsgemeinde gestellt. Das Büro BFH wurde beauftragt, entsprechende Lösungen zu erarbeiten.

Man kam zu dem Ergebnis, das es für eine Lösung dieses Problems zwei Lösungsansätze gibt. Zum Ersten soll das Oberflächenwasser von der Grundschule, der Moseltalhalle und der Bahnhofstraße aus dem Mischwasserkanal herausgehalten werden. Die Zuständigkeit für diese Maßnahmen liegt bei den Abwasserwerken der Verbandsgemeinde.

Damit das Oberflächenwasser von den Grundstücken hinter der Kaub nicht weiterhin in den Mischwasserkanal „Auf der Kaub“ eingeleitet werden muss, soll dieses Wasser in einem Rückstaubecken aufgefangen und durch die Straßenoberflächenentwässerung des LBM direkt in die Mosel abgeleitet werden. Die Zuständigkeit für diese Maßnahme liegt bei der Ortsgemeinde Piesport.

Es wurden dem Ausschuss Bilder der Abflusssituation präsentiert. Im Anschluss wurde Herr Ingenieur Markus Steier vom Ing. Büro BFH Gelegenheit gegeben, das erarbeitete Konzept zur Außengebietsentwässerung vorzustellen. Zunächst nahm Herr Steier Bezug auf die Planungen im Mischwassersystem und skizzierte die Maßnahmen der Werke zur Verbesserung der Abflusssituation. Hier sei u. a. vorgesehen, die Anbindung des Mischwasser-Kanals aus der oberen St. Martinstraße an die Bahnhofstraße zu optimieren. Zurzeit treffe die Haltung in spitzem Winkel auf die Bahnhofstraße, was die Fließgeschwindigkeit verlangsamt. Darüber hinaus sei vorgesehen, einen bestehenden Straßenoberflächenwasserkanal des LBM zu ertüchtigen und zu verlängern, um so Dachflächen- und Straßenoberflächenwasser abzuleiten. Dieser mündet am Ortsausgang in einen Straßengraben und wird von dort entlang der B 53 (freie Strecke) Richtung Wintrich in die Mosel abgeführt.

Herr Steier stelle im Anschluss das Konzept zur Außengebietsentwässerung vor. Entgegen der ursprünglichen Planung könne das Wasser aus dem Außengebiet auf Höhe der Brücke zum Sportplatz gesammelt, und von dort in den Straßenoberflächenwasserkanal des LBM (L 50) geleitet werden. Das hierzu notwendige Rückhaltevolumen könne in diesem Bereich vorgehalten werden. Hierzu werde gegebenenfalls der Ankauf eines Grundstücks notwendig. Eine Kostenschätzung soll in der Ortsgemeinderatssitzung am 20.01.2010 vorgelegt werden.

Abschließend erläuterte Fachbereichsleiter Matthias Spieles, dass es die Möglichkeit der Kostenbeteiligung seitens der Werke gäbe. Hierüber werde in der Sitzung des Werkausschusses am 27.01.2011 entschieden. Nach seiner Einschätzung könnten die Kosten der Ortsgemeinde so auf ein Minimum reduziert werden.

Nach eingehender Beratung und Beantwortung aller Fragen empfahl der Ausschuss dem Ortsgemeinderat Piesport einstimmig, der Durchführung der Maßnahme nach den vorgelegten Plänen unter der Voraussetzung zuzustimmen, dass die Werke sich mit einem Baukostenzuschuss beteiligen und die Maßnahme für die Ortsgemeinde weitestgehend kostenneutral ist.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Knodt Herrn Markus Steier vom Ingenieurbüro BFH. Dieser erläuterte den Anwesenden anhand einer Beamer-Präsentation das Konzept sowie die voraussichtlichen Kosten. Aufkommende Fragen wurden durch Herrn Steier und Fachbereichsleiter Matthias Spieles beantwortet.

Nach kurzer Beratung stimmte der Ortsgemeinderat einstimmig der Durchführung der Maßnahme unter der Voraussetzung zu, dass sich die Werke mit einem Baukostenzuschuss beteiligen und die Maßnahme für die Ortsgemeinde weitestgehend kostenneutral ist.

b) Straßenentwässerungssituation Somorowski

Der Ortsbürgermeister berichtete, dass sich Herr Somorowski neuerlich mit einer Anfrage zur Entwässerungssituation im Klausenerpfad an ihn gewandt habe. Anhand eines Übersichtsplanes und verschiedenen Fotos erläuterte der Vorsitzende den Mitgliedern des Ausschusses, dass die Straßenkanalisation bei Starkregenereignissen nicht in der Lage sei, das Wasser in ausreichendem Umfang aufzunehmen. Ein bestehender Straßeneinlauf sei so angeordnet, dass die Wassermassen nicht dort hinein laufen, sondern über den Einlauf hinweg fließen.

Der Ausschuss diskutierte im Anschluss darüber, ob der Einbau eines Rostes die Lösung für das Problem darstellen könnte. Ortsbürgermeister Knodt vertrat die Auffassung, dass man nicht allen Regenereignissen gerecht werden könne. Aus dem Ausschuss wurde vorgeschlagen, einen Rundbord zur Lenkung des Wassers in die Straße einzubauen. Alternativ könne dies gegebenenfalls durch Ausformung einer Mulde mit Bitumenmasse geschehen.

Der Ausschuss sprach nach eingehender Diskussion gegenüber dem Ortsgemeinderat einstimmig die Empfehlung aus, der Bauhof solle versuchen, das Problem durch den Einsatz geeigneter Mittel zu beseitigen.

Der Ortsgemeinderat nahm die Empfehlung des Bau-, Forst- und Dorferneuerungsausschusses einstimmig an.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Auswahl des Lampentyps für die Ortsdurchfahrt B 53

Bezüglich der Auswahl des Lampentyps der Straßenbeleuchtung der Ortsdurchfahrt B 53 beschloss der Ortsgemeinderat in seiner letzten Sitzung sich auf die Typen „Vulkan“ oder „Tektus“ zu beschränken, bat jedoch um Mitteilung weiterer technische Daten der Lampentypen.

Herr Heib vom RWE stellte mittels Beamer-Präsentation die Planung der Lampen sowie die Ausführungsmöglichkeiten und Kosten vor. Die RWE beteiligt sind an den Kosten für neun Lampen. Diese Kostenbeteiligung ist bei allen Varianten gleich. Nach Vorstellung der Möglichkeiten und Beantwortung der aufkommenden Fragen beschloss der Ortsgemeinderat einstimmig die Auswahl des Lampentyps „Vulkan“ als Hauptleuchte, für die Einmündungen in Nebenstraßen den Lampentypen „Bega“. Ein Angebot mit Plänen und genauen Kosten wird der Ortsgemeinde in den nächsten 14 Tagen eingereicht.

7. Mitteilungen des Vorsitzenden

7.1 Sitzungsplan

Am Mittwoch, 23.02.2011 findet eine zusätzliche Sitzung des Ortsgemeinderates Piesport statt.

7.2 Sachstand DSL

Auf der Internetplattform der Initiative Breitband wurde seitens der Verbandsgemeinde mit Datum vom 29.11.2010 der Breitbandausbau in der Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron öffentlich ausgeschrieben. Das Ende für die Angebotsfrist war für den 15.01.2011, 11.00 Uhr terminiert.

Insgesamt wurden 2 Angebote abgegeben, die sich zurzeit durch die Firma ALEXANDER Unternehmensberatung GmbH in der Wertung befinden. Die Bieter müssen noch zusätzliche Angaben machen, da die eingereichten Unterlagen nicht ganz eindeutig den geforderten Angaben in der Ausschreibung entsprechen. Eine diesbezügliche schriftliche Anforderung wird durch die Firma ALEXANDER veranlasst.

Sobald diese Unterlagen vorliegen wird sehr wahrscheinlich ein Gespräch mit der ADD Trier notwendig, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

7.3 Sachstand Müsterter Brücke

Inzwischen wurde beim Amtsgericht St. Goar, welches als Schifffahrtsgericht zuständig ist, Klage gegen den Schiffsführer und die Rederei erhoben. Am 10.02.2011 findet der Termin zur gütlichen Einigung statt. Teilnehmen werden Ortsbürgermeister Karl-Heinz Knodt, Fachbereichsleiter Spieles sowie Rechtsanwalt Rohmann. Zu erwarten ist, dass es später zu einer Verhandlung kommt. Ergänzend berichtete der Vorsitzende von einem weiteren Schiffsanprall an der Müsterter Brücke. Die Verwaltung sei mit der Angelegenheit betraut.

8. Anfragen und Mitteilungen

Ratsmitglied Wolfgang Arens regte an, Grundstückseigentümer zum Schneiden von Hecken und Sträuchern entlang von Gemeindestraßen aufzufordern, da dies in einzelnen Fällen nicht ausreichend erfolgt. Ergänzend fragte Ratsmitglied Egon Ertz nach der Rechtmäßigkeit von Einfriedungen mit Quadersteinen. Die örtliche Ordnungsbehörde soll mit den Angelegenheiten beauftragt werden.

Ewald Meuren schlug vor, die Fahnen an der Piesporter Brücke zu entfernen, da diese in keinem guten Zustand seien. Nach Auskunft von Herrn Knodt wurden die Piesporter Fahnen bereits entfernt.

Weiterhin machte Ratsmitglied Meuren den Vorschlag die Homepage um einen Bereich Freizeit (Kunstrasenplatz, Bolzplatz etc.) zu erweitern. Ferner sollte Gewerbetreibenden die Möglichkeit der Präsentation gegeben werden.

Aus dem Rat wurde angemerkt, dass der Streu- u. Räumpflicht nicht im ausreichenden Maße nachgekommen werde. Der Vorsitzende wies auf die Veröffentlichungen im Amtsblatt hin. Die Streu- und Räumpflicht erstreckt sich lt. Satzung bis zur Straßenmitte.

Ratsmitglied Erich Breit wies auf gelöstes Felsmaterial auf einem Wirtschaftsweg hin. Nach Auskunft von Herrn Maximini ist der Bauhof bereits mit der Beseitigung beauftragt.